

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitäts-Professoren: W. Andreas, O. Becker, G. Beckmann †, G. v. Below †, G. Beyerhaus, A. Brackmann, A. Cartellieri, F. Delltsch †, W. Goetz, F. Hartung, A. Hasenclever, R. Holtzmann, P. Joachimsen †, H. Lietzmann, E. Marcks, F. Meinecke, G. Mentz, W. Mommsen, H. Oncken, F. Philippi, A. Wahl, A. Weber, G. Wolff, J. Ziekursch u. a. herausgegeben von Dr. Emil Ebering.

== Heft 280 ==

Der amerikanische Staatsmann

John C. Calhoun

**ein Kämpfer gegen die „Ideen
von 1789“**

**Studien zur Vorgeschichte des amerikanischen
Bürgerkrieges**

—
Von

Dr. Dietrich Zwicker

**Verlag Dr. Emil Ebering
Berlin 1935**

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.

Vaduz
1965

Gliederung.

	Seite
Einleitung: Nationalismus und Partikularismus in der amerikanischen Geschichte	5
Erster Teil: John C. Calhoun, eine biographische Studie.	
Erstes Kapitel: John C. Calhoun im Urteil der amerikanischen Geschichtsschreibung	17
Zweites Kapitel: Der kämpferische Mensch der „Frontier“	24
Drittes Kapitel: Der Anwalt der Nation	27
Viertes Kapitel: Die Lehre Calhouns	35
Fünftes Kapitel: Von der Theorie zur Praxis	43
Sechstes Kapitel: Der Kämpfer für die Sklaverei.	
a) Die ideengeschichtlichen Grundlagen des Kampfes — Lloyd Garrison	53
b) Die Sklaverei eine „Lebensfrage“?	58
c) Die Sklaverei als Rassenfrage	63
d) Die „befreiten“ Sklaven	65
Siebentes Kapitel: Das „Gleichgewicht der Kräfte“	70
Achtes Kapitel: Der Reaktionär Calhoun	79
Zweiter Teil: Calhoun und Deutschland.	
Erster Abschnitt: Deutsche Herkunft der „Sklavereiphilosophie“?	
Einleitung: Voraussetzungen für eine Beeinflussung des amerikanischen Südens durch Deutschland — Die These von Becker und Dodd — Der Begriff „Philosophie des Südens“	92
Erstes Kapitel: Gleichzeitige Ideen in Deutschland?	100
Zweites Kapitel: Thomas R. Dew und Deutschland und sein Buch über die Sklaverei	115
Drittes Kapitel: Calhoun und Franz Lieber.	
a) Franz Liebers Leben	125
b) Lieber und die Sklavenfrage	131
c) Liebers politische Ethik	138

Viertes Kapitel: Calhoun und Niebuhr.	
a) Niebuhrs Geschichtsauffassung	149
b) Die englische Übersetzung der Römischen Geschichte und ihr Einfluß auf Calhoun	153
Fünftes Kapitel: Calhoun und Edmund Burke	161
Zweiter Abschnitt: Rückwirkungen Calhouns auf Deutschland.	
Erstes Kapitel: Calhouns Lehre in Deutschland — Mohl — Waitz — Hänel — Seydel — Treitschke	173
Zweites Kapitel: Calhouns Ansichten über Deutschland und seine per- sönlichen Beziehungen zu Deutschland — Donelson — Rönne — Raumer	189
Anmerkungen	202

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitäts-Professoren: W. Andreas, O. Becker, G. Beckmann †, G. v. Below †, G. Beyerhaus, A. Brackmann, A. Cartellieri, F. Delitzsch †, W. Goetz, F. Hartung, A. Hasenclever, R. Holtzmann, P. Joachimsen †, H. Lietzmann, E. Marcks, F. Meinecke, G. Mentz, W. Mommsen, H. Oncken, F. Philippi, A. Wahl, A. Weber, G. Wolff, J. Ziekursch
u. a. herausgegeben von Dr. Emil Ebering.

==== Heft 281 ====

Die auswärtige Politik Sachsen-Gotha-Altenburgs und der Reichskrieg gegen Frankreich bis zum Ausscheiden des Herzogtums (1790—1797)

Von

Dr. Julius Frankenstein

=====
Verlag Dr. Emil Ebering
Berlin 1935

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort.	5
Benutzte Quellen und Literatur.	
I. Ungedruckte.	9
II. Gedruckte.	
A. Zur Geschichte Sachsen-Gotha-Altenburgs	11
B. Zur allgemeinen Geschichte	17
a) Zeitgenössische Quellen	
b) Literatur.	
Einleitung.	21
1. Kapitel. Die äußere Politik Sachsen-Gotha-Altenburgs im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts.	
1. Die Stellung des Herzogtums in Thüringen und im Reiche unter Herzog Ernst II. (1772—1804).	30
2. Die Hauptvertreter der gothaischen Außenpolitik: Herzog Ernst II., Minister v. Frankenberg und Komitialgesandter v. Gemmingen.	44
2. Kapitel. Die Haltung Sachsen-Gotha-Altenburgs auf dem Regensburger Reichstage bis zum Beitritt zum Reichskriege. 1790—1793.	
1. Die elsässische Frage und die Sicherheit des Reiches bis zum Tode Kaiser Leopolds II.	66
2. Weitere Reichstagsverhandlungen bis zum Rheinübergang Custines.	89
3. Der Beitritt des Herzogtums zum Reichskriege gegen Frankreich.	112
3. Kapitel. Die Teilnahme Sachsen-Gotha-Altenburgs an den Verhandlungen des Reichstages über den Reichskrieg. 1793—1795.	
1. Die Reluition des Reichskontingents und die Frage der offiziellen Erklärung des Reichskrieges.	133
2. Das Kaiserliche Kommissionsdekret vom 20. Januar 1794 und der Preußische Verpflegungsantrag.	144
3. Die Forderung des Quintuplums und die letzten Versuche zur Verstärkung der Kräfte des Reiches im Kriege gegen Frankreich.	171
4. Kapitel. Die Haltung Sachsen-Gotha-Altenburgs bei den Friedens- und Neutralitätsverhandlungen. 1794—1797.	
1. Der Kurmainzische Friedensantrag und der Baseler Friede zwischen Preußen und Frankreich.	192
2. Die Einbeziehung des Obersächsischen Kreises in die Neutralität des nördlichen Deutschlands.	212
Schlußwort.	235
Anlagen.	

Historische Studien

unter Mitwirkung der Herren Universitäts-Professoren: W. Andreas, O. Becker, G. Beckmann †, G. v. Below †, G. Beyerhaus, A. Brackmann, A. Cartellieri, F. Delitzsch †, W. Goetz, F. Hartung, A. Hasenclever, R. Holtzmann, P. Joachimsen †, H. Lietzmann, E. Marcks, F. Meinecke, G. Mentz, W. Mommsen, H. Oncken, F. Philippi, A. Wahl, A. Weber, G. Wolff, J. Ziekursch u. a. herausgegeben von Dr. Emil Ebering.

== Heft 282 ==

Die Entstehung der Grafschaft Flandern

Teil I

Die ursprüngliche Grafschaft Flandern (864—892)

Von

Heinrich Sproemberg

Verlag Dr. Emil Ebering
Berlin 1935

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965